



Interview mit **Markus Steinbeis und Gerd Häcker**,
Geschäftsführer steinbeis & häcker Vermögensverwaltung
Fondsberater des S&H Income and Opportunities (WKN A12BRG)



Niedrige Zinsen, politische Börsen – ist es ein guter Zeitpunkt, einen Mischfonds aufzulegen?

Markus Steinbeis: Gerade jetzt suchen viele Anleger eine professionelle Unterstützung. Insbesondere der makroökonomische und finanzpolitische Überblick ist nun wichtiger denn je, um die Auswirkungen auf die Finanzmärkte deuten zu können. Die in der Vergangenheit vielfach praktizierte Buy and Hold Strategie hilft in vielen Situationen nicht mehr weiter. Aktives Fondsmanagement ist aus unserer Sicht gefragt.

Income and Opportunities haben Sie Ihren neuen Fonds genannt – heißt das Value und Growth und ist das kein Widerspruch?

Gerd Häcker: Nein, für uns spielen Aspekte wie Ausschüttung, Bewertung und Qualität der Unternehmen die entscheidende Rolle. Es ändert nichts daran, ob wir es mit einem Growth- oder Value-Titel zu tun haben. Im jeweiligen Segment müssen die Bewertungsansätze natürlich immer Sinn machen. Es geht darum, sich in strukturell wachsenden Märkten in aussichtsreichen Werten zu positionieren.

Welche Assetklassen werden Sie mit dem neu aufgelegten Fonds nutzen?

Steinbeis: Wir werden uns im internationalen Aktienbereich mit Schwerpunkt Europa, sowie in sämtlichen Anlageklassen im Anleihebereich bewegen. Edelmetalle, Rohstoffe und Fremd-

währungen ergänzen das Portfolio.

Für welchen Anleger ist das die richtige Strategie?

Häcker: Der konservativ ausgerichtete Fonds ist für Wertpapiereinsteiger, Unternehmen und Stiftungen geeignet, die eine Antwort auf die negative Realverzinsung suchen und der daraus resultierenden Enteignung entfliehen möchten. Offensive Anleger können diesen Fonds durchaus als Cash-Plus-Ersatz in Ihren Portfolios einsetzen, wenn sie sich zeitweise aus dem Markt zurückziehen möchten und das Geld trotzdem für sie ‚arbeiten‘ soll.

Lehnt sich Ihr Fondskonzept an Strategien an, die Sie bei bisherigen beruflichen Stationen kennengelernt bzw. selbst entwickelt haben?

Steinbeis: Die Strategie hat einen langfristigen Track-Record. Die Leitplanken für die bisherige Vorgehensweise waren an einen maximalen Drawdown von 6 Prozentpunkten auf Jahresbasis und einer Zielrendite von 2%-Punkten über Geldmarkt ausgelegt. Dies ist über viele Jahre mit einer äußerst geringen Volatilität im Vergleich zur Peergroup gelungen und schuf nachhaltiges Vertrauen bei den Anlegern. Deshalb setzen wir auch weiterhin auf diese Kernpunkte der Anlagestrategie.

Was macht Ihren Fonds besonders im Vergleich zu seinen Konkurrenten?

Häcker: Das Besondere an unserem Portfolio ist, dass wir uns nicht an Benchmarks sondern an der Qualität von Unternehmen orientieren. Beispielsweise werden südeuropäische Investitionen und Anlagen in gefährdeten Segmenten des Finanzbereiches nur eine untergeordnete Rolle spielen. Hier überwiegen mittelfristig die nicht zu kontrollierenden Risiken etwaige Chancen solcher Anlagen. Auch Werte, die nicht zwingend in den Indizes zu finden sind, bieten uns Chancen, die Ineffizienzen des Kapitalmarktes zu nutzen. Klumpenrisiken vermeiden wir konsequent.

Hamburg, den 3. April 2017

Das Interview wurde geführt von Sven Hoppenhöft vom BERENBERG Vermögensverwalter Office, das als Verwahrstelle für den genannten Fonds fungiert.

S&H Income and Opportunities (WKN A12BRG)

Sven Hoppenhöft

040 / 350 60-8331

sven.hoppenhoeft@berenberg.de

Thomas Reinhold

040 / 350 60-8347

thomas.reinhold@berenberg.de

BERENBERG

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG Vermögensverwalter Office

Neuer Jungfernstieg 20

20354 Hamburg

www.berenberg.de/vvo